



«Krise des Rechts»

Call for Abstracts

In den letzten Monaten haben wir daran gearbeitet die erste Ausgabe von *cognitio* auf den Weg zu bringen. Mit der Gründung der neuen Zeitschrift möchten wir ein Forum über die Zukunft des Rechts und der Rechtswissenschaften schaffen, an dem sich alle – ganz besonders auch Studierende aller Semester – beteiligen können. Dieser *Call for Abstracts* ist ein erster Denkanstoss; doch letztlich geht es vor allen Dingen um deine Ideen, Überzeugungen und deinen Einsatz.

Krisen sind allgegenwärtig – das merken wir nicht nur, wenn wir uns aktuelle Nachrichten ansehen: Humanitäre Krisen und Kriege, Finanzkrise, Krise in der Beziehung der Schweiz-EU, Klima-Katastrophe etc. Hinter allen diesen Schlagzeilen verbirgt sich auch ein Vorwurf an das Recht: Rechtliche Instrumente versagen beim Schutz der Zivilbevölkerung vor Kriegen, das Recht hat bei der Kontrolle von systemrelevanten Banken versagt, die Schweiz und die EU können sich auf keinen Mechanismus der juristischen Streitbeilegung einigen, das Klimaabkommen wird gebrochen!

Mit «Krise» wird also in erster Linie ein «Scheitern» oder «Versagen» verbunden. Diese negative Perspektive möchten wir aber nicht unhinterfragt lassen: Könnte man nicht viel eher auch die Chancen sehen – Chancen auf einen Neuanfang, ein Umdenken?

Wir setzen uns nicht zum Ziel, dass wir mit nur einer einzigen Ausgabe von *cognitio* abschliessende Antworten auf Krisen anbieten können. Wir wollen die «Krisen-Rhetorik» vielmehr nutzen, um innovative

Fragestellungen und Lösungsansätze hervorzubringen: Denken ohne Geländer!

Konkrete Fragestellungen könnten etwa Folgende sein: Welche Reformen sind nötig, um künftige Krisen zu verhindern? Welche Rolle könnte dabei die juristische Ausbildung spielen? Aus einer historischen Perspektive: Welchen Anteil hatte das Recht an der Entstehung einer Krise, etwa weil es bestimmte Verhaltensweisen erlaubt und andere verbietet?

Zur Orientierung und Anregung möchten wir Dir eine exemplarische Übersicht über mögliche Themenfelder zur Verfügung stellen:

- Vertrauenskrise im Datenschutz (Stichwort Facebook und Cambridge Analytica) und andere Fragen im Bereich des Internetrechts;
- Die Aufarbeitung der Vergangenheit, beispielsweise die schweizerische Flüchtlings- und Asylpolitik im Zweiten Weltkrieg;
- Die «neuen Familienrealitäten» im Familienrecht;
- «Diesel-Gate» und die zivilprozessualen Herausforderungen im Bereich des kollektiven Rechtsschutzes;
- Allgemeine Fragen der Nachhaltigkeit;

Über diese und zahlreiche weitere «Krisen des Rechts», gibt es viel zu schreiben! Die Thesen sollten hauptsächlich aus juristischer Sicht behandelt werden, wobei auch Arbeiten aus anderen Fachbereichen sehr willkommen sind.

Darüber hinaus sind wir auch unabhängig vom Leitthema an Rezensionen, Urteilsbesprechungen oder Diskussionsbeiträgen interessiert und freuen uns über diesbezügliche Einreichungen!

Um deine Chance wahrzunehmen genügt es, in einem ersten Schritt ein *Abstract* (max. 500 Wörter) einzureichen. Was wir uns genau darunter vorstellen, findest du [hier](#) erklärt. Auch wenn du in den ersten Semestern deines Studiums bist, ist dein Beitrag herzlich willkommen. Selbstverständlich erhältst du danach die notwendige Unterstützung während deines Schreibprozesses.

Dein *Abstract* oder allgemeine Fragen zu den Themenfeldern kannst du gerne per E-Mail an redaktion@cognitio-zeitschrift.ch senden. Das Einreichen wird noch bis zum nächsten Call im Herbst 2018 möglich bleiben. Über erste Entwürfe bis Mitte Mai 2018 freuen wir uns jedoch besonders. Schliesslich ist der Publikationsprozess ein längerer Weg. Für spätere Einreichungen kannst du auch auf Thesen in früheren *cognitio*-Publikationen Bezug nehmen. Diese sind, stets aktualisiert, unter www.cognitio-zeitschrift.ch einsehbar.

Nach dem Einsenden werden wir die *Abstracts* prüfen und ausgiebig mit dir besprechen. Anschliessend verfasst du einen Rohentwurf, der wiederum korrigiert und besprochen wird. Wir, das Redaktionsteam, werden dir also während des ganzen Prozesses mit Rat und Tat zur Seite stehen (siehe dazu unseren [Publikationsprozess](#)) und beantworten auch vorab gerne weitere Fragen per Email.

Das Redaktionsteam

Filippo Contarini	Fabienne Graf
Dario Haux	Nuria Montero
Jan Hendrik Ritter	Dario Picocchi
Silvan Schenkel	Eliane Spirig